Schneefamilien und Säumer in der Öffentlichkeitsarbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **54 (1994)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-630170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schneefamilien und Säumer in der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für die touristische Seite der Schweiz ist auf starke Medienaufhänger angewiesen – in einer vereinfachten Struktur konzentrieren wir uns auf die Auswertung von eigenen Aktionen, das Begleiten von aktuellen Ereignissen oder die Beantwortung laufender journalistischer Anfragen.

Konzentration und Reduktion

Einladungen von ausländischen Medienleuten werden seit Anfang 1994 direkt von den Vertretungen organisiert; neu in direkter Zusammenarbeit mit den Partnern in der Schweiz.

Die Direktion hat im Zug der Reorganisation entschieden, auf Ende Juni die bisher getrennt geführten Abteilungen Presse In- und Ausland zusammenzulegen.

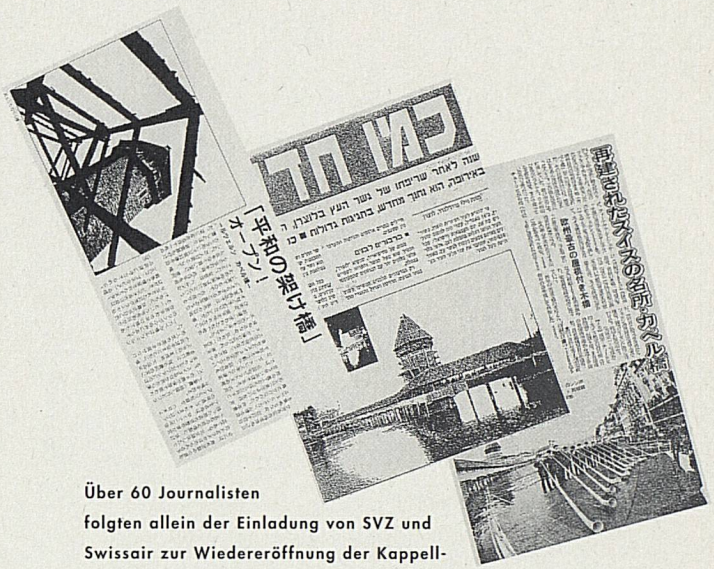
Auch auf die Herausgabe des vierzehntägigen Pressebulletins an die Schweizer Medien wurde verzichtet. Gleichzeitig erfolgte die Reduktion des Mitarbeiterstabes von einst fünf Personen auf deren drei.

Aktive Medienarbeit weltweit

Dennoch konnten auch aus Ländern ohne SVZ-Vertretungen (z.B. Golfstaaten, Mittlerer Osten, Südafrika und Südamerika) in Zusammenarbeit mit der Swissair und der OSEC viele Medienleute eingeladen und betreut werden. Im Auftrag und mit Finanzierung der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (Koko) fanden auch Dutzende von Journalisten, Schriftstellern und Fernsehleuten aus Zentral- und Osteuropa sowie aus Frankreich anlässlich der «Foire de Dijon» den Weg in unser Land.

Unter den medialen Grossaktionen sind die Wiedereröffnung der brandgeschädigten Kapellbrücke, drei Säumerwege-Veranstaltungen, der Schweizer Tourismustag, die Aktion «Switzerland welcomes Visa» und die Golf-Driving Range-Tour zu erwähnen.

Überaus zahlreich waren die Anfragen und Interviewwünsche über die Reorganisation der SVZ sowie allgemein über touristische Neuerungen und Angebote.



Über 60 Journalisten folgten allein der Einladung von SVZ und Swissair zur Wiedereröffnung der Kappellbrücke – sie waren massgebend am weltweiten Medien-Echo beteiligt.

Sonderauftritte nicht nur im Schnee

25 000 Schweizerfähnchen, Auftritte der Tanzgruppe Movers, Schweizervereine und Musikgruppen sorgten an der Fussball-WM in Detroit und San Francisco für eine auffällige TV-Präsenz der Schweiz.

Die Vorbereitungen auf die Winteraktion «Schneemannfamilie» in Arosa spielten sich mit der Suche von Gästen für die Einweihung vor allem im Ausland ab. Dafür wurde eine eigens konstruierte Game Show eingesetzt, die ein grosses Medienecho in verschiedenen TV-Stationen auslöste. Die späten Schneefälle verzögerten allerdings den Bau des Schneedorfes. Nur mit einem aussergewöhnlichen Aufwand konnten die Fertigstellung und die fristgerechte Einweihung des Dorfes realisiert werden.

Frische Schweizpräsenz bei der UNESCO und auf den Champs-Elysées: die Movers mit ihrem Programm «Helve-Tics».

Neben zahlreichen Einsätzen von Mini-Expos, der Jollyball-Maschine, humoristischen Ausstellungen unseres Chef-Grafikers Hans Küchler bei Schweizerwochen und besonderen Anlässen in allen Erdteilen, sind zwei weitere Schwerpunktaktionen zu erwähnen: Die Vorführung der Movers vor dem Exekutivrat der Unesco in Paris mit anschliessendem Schweizer Buffet und die Realisation des zweiten Schweizerisch-Indonesischen Forums für Kultur und Internationalen Tourismus mit prominenter Beteiligung in Lausanne.

Auf Säumerwegen zur Schweiz

Nach den Römerstrassen und den Pilgerwegen standen 1994 die Säumer im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) entstand ein weiterer Reiseführer, der «Säumergenoss». Er begleitet interessierte Leser mit oder ohne Maultier auf sechs mittelalterlichen Alpenrouten: Simplon, Jaman, Gries, Grimsel, Gotthard, Albis, Splügen und Kerenzer. Die REVUE Schweiz übernahm das Thema auch unter der neuen Leitung; das Heft erschien, um einen farbigen Teil erweitert, als Bildband «Saumpfade».

Das Thema fand vielfältige Umsetzungen: Angefangen bei der Pressekonferenz in der Sust von Horgen über ein fröhliches Säumerfest auf dem Col de Jaman hin zu Fernsehaufnahmen, Pressereisen und verschiedenen Vorträgen, um nur einige zu nennen. Die Broschüre «Wege zur Schweiz» – um die Säumerthematik erweitert – dient dem Hauptsitz sowie den Vertretungen weiterhin als Arbeitsmittel.

Tausende auf historischen «Wegen zur Schweiz»:
Auf dem Col de Jaman in den Waadtländer Alpen lud die SVZ zum vergnüglichen Säumerfest. Maultiertreks brachten Wein und Käse zum Picknick und Spiele sorgten für Fröhlichkeit und Stimmung.

Nach den langen Fussmärschen auf den Spuren der Römer, der Pilger oder der Säumer können sich die «Wege zur Schweiz»-Freunde auf eine etwas komfortablere Reiseart freuen: mit Dampf und Strom fahren wir im kommenden Sommer wie die Pioniere auf den ersten Eisenbahnspuren durch die Schweiz.